



Anbulant betreute Wohngemeinschaften für besondere Zielgruppen - Workshop

**Sümeyra Öztürk, Demenz Support Stuttgart
Esma Öztürk, Intensiv- und Palliativzentrum Akut**

**Fachtagung ambulant betreute
Wohngemeinschaften in Bayern 14.03.2024**



*Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer*

Herzlich Willkommen im Workshop...



*Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer*

Kurze Vorstellungsrunde

Welche Fragen haben Sie mitgebracht?

Herzlich Willkommen im Workshop...



*Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer*

Was bedeutet Ihnen Heimat?

Wo fühlen Sie sich Zuhause?

Diversitätsmerkmale



*Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer*

Alter

Geschlecht

Hautfarbe

Kulturelle Herkunft

Behinderungen

sexuelle Orientierung und/ oder Identität

Nationalität

Religion/Weltanschauung

Chronische Erkrankungen

Familiäre Situation

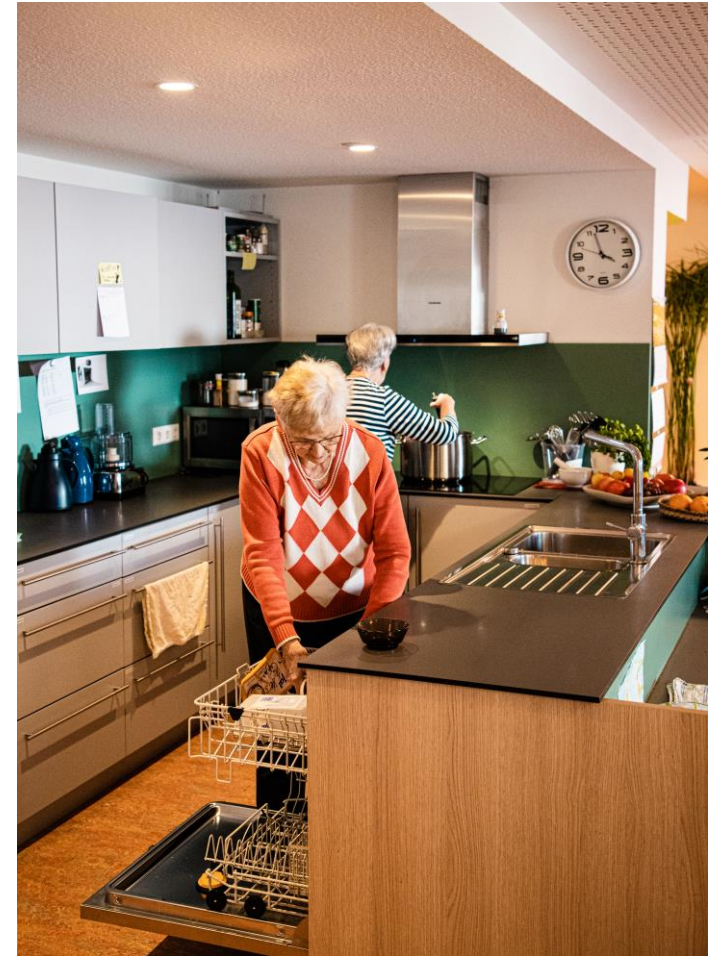
Sozioökonomischer Status

WGs als guter Lebensort



*Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer*

- Menschen aus der LGBT+ Community
- Menschen mit Migrationsgeschichte
- Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Jungbetroffene Menschen mit Demenz
- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Menschen mit körperlichen Behinderungen





- **Barrieren bei steigendem Pflegebedarf**
 - Wahrnehmung von Fremdheit auf den Ebenen Alter, Demenz und Migration
 - Verlust der Zweitsprache Deutsch
 - Geringe Inanspruchnahme von Unterstützung
 - Familiäre Überbelastung
- **Was WGs bieten können:**
 - Diversitätssensibler Pflegedienst
 - Berücksichtigung der persönlichen und kulturellen Gepflogenheiten (Ernährung, Pflege, Rituale, Sprache, Kommunikation, etc.)
 - Wenig „kulturelle Missverständnisse“
 - Hohe Partizipation von Familienangehörigen

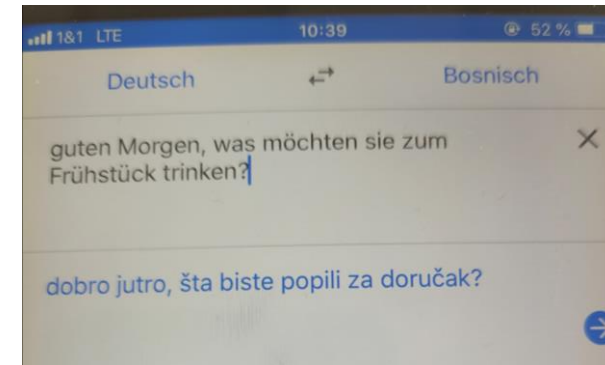


Diversitätssensible Pflege = person-zentrierte Pflege

Einbeziehen unterschiedlicher Diversitätsmerkmale, Biografie und individueller Bedürfnisse:

- Pflegebedürftige als Vielfalt erkennen, respektieren und als Ressource wertschätzen
- Pflegende in ihrer Vielfalt wahrnehmen und als Ressource anerkennen

- **Qualität durch Nutzerorientierung (Vielfalt im Blick)**
 - unterschiedliche Pflegevorstellungen beachten
 - Bildbasierte Informationssysteme
- **Bauliche Gestaltungsaspekte**
 - Räumlichkeiten für spirituelle oder religiöse Bedürfnisse
 - physische Barrierefreiheit
- **Soziale Gestaltungsaspekte**
 - Einstellen von Kulturmittlern
 - Diversitätssensible und interkulturelle Handlungskompetenz schulen
 - Diversity-Trainings und Sicherstellung sprachlicher Verständlichkeit
- **Organisatorische Weichen**
 - Diversitätssensible Leitbilder
 - diversitätssensible Personalpolitik
 - Mentoringprogramme zur Einarbeitung neuer Mitarbeitenden



WG-Fokus liegt auf Bedarfen



Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer

- Bedarfe der Zielgruppe identifizieren: ÖA und Aufnahmeprozess
- Alltagsbegleiter:innen und Pflegende zielgruppenspezifisch auswählen bzw. fortbilden
 - Fachexpertise durch Ausbildung und Weiterbildung
 - Offener und wertschätzender Umgang
 - Verständigung in verbaler und nonverbaler Sprache
 - Besondere Bedarfe der Bewohner:innen kennen und berücksichtigen
 - Moderation zwischen versch. Berufsgruppen
- Raum und Ausstattung
 - Größe der Gemeinschaftsräume an Zielgruppe orientiert
 - Wohnliche Ausstattung orientiert an Kultur, Gewohnheiten, Ritualen etc.
- An- und Zugehörige als Experten beteiligen



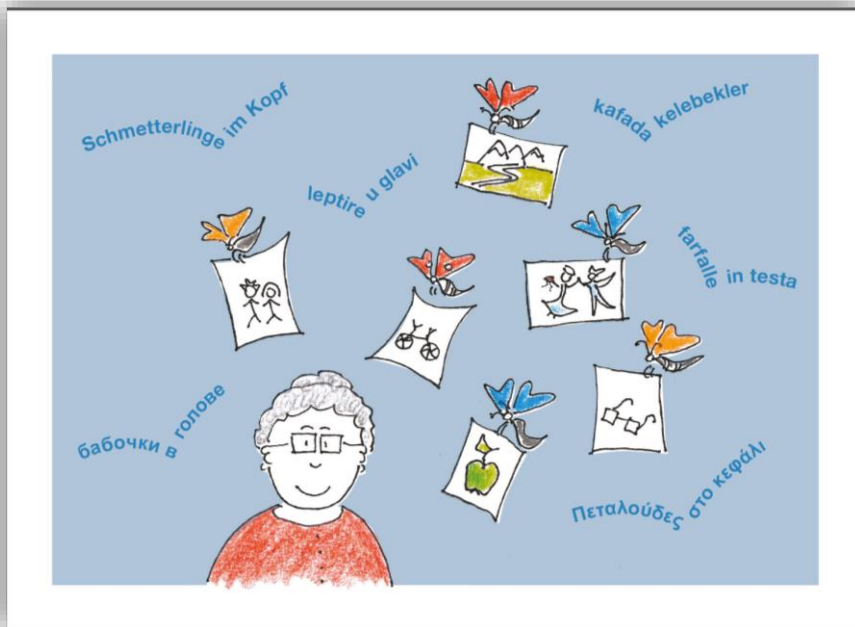


Link zum Video: <https://youtu.be/xhqTIRQ29LM?feature=shared>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



*Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer*



Kontakt:

Demenz Support Stuttgart gGmbH
Sümevra Öztürk
+49 (0) 711 / 99787-15
s.oetztuerk@demenz-support.de

Bereichsleitung Pflegedienst der
Wohngemeinschaft Emin Eller:
Esma Öztürk
Intensiv- und Palliativzentrum Akut
+ 49 (0) 174 3484999
ozturk@intensivzentrum-akut.de